

	<p>Objekt: Schtreimel</p> <p>Museum: Jüdisches Museum Westfalen Dorsten Julius-Ambrunn-Straße 1 46256 Dorsten 02362 45279 info@jmw-dorsten.de</p> <p>Sammlung: Alltagsgegenstände</p> <p>Inventarnummer: 91/44</p>
--	--

Beschreibung

Der Schtreimel ist eine traditionelle jüdische Kopfbedeckung und wird stets zu Festen und anderen Feierlichkeiten getragen. Er besteht aus einer Samtkappe, umschlossen von einem sehr breiten Pelzrand. Dieser Pelz wird häufig hergestellt aus den Fellschweifen eines russischen oder kanadischen Zobels, aber manchmal auch aus denen der Baummarder oder der amerikanischen Grisfüchse. Mit diesen Materialien werden die festlichen Kopfbedeckungen unter anderem in Israel, den USA und Kanada gefertigt. Der Schtreimel wird traditionell zusammen mit einem knielangen schwarzen Rock getragen, dazu weiße Strümpfe und dunkle Schuhe.

Heutzutage wird der Schtreimel fast ausschließlich von Juden getragen, die Mitglieder chassidischer Gemeinden sind. In Europa gibt es solche Gemeinden in London, Antwerpen, Wien und Zürich. Diese Gemeinden sind Teil des Ultraorthodoxen Judentums und lehnen das weltliche Wissen grundlegend ab. Sie richten ihr Leben gänzlich nach den Regeln der Tora aus. Diese Gruppen prägen unter anderem auch ganze Stadtviertel, wie Me'a Sche'arim in Jerusalem.

Früher galt der Schtreimel als eine typische Grundausrüstung für einen aschkenasischen jüdischen Mann. Bedingt durch die Schoa, starb die Tradition des Schtreimeltragens fast aus. Der Schtreimel wurde im Grunde außerhalb der jüdischen Lebensverhältnisse vergessen.

Mit dem französischen Spielfilm „Die Abenteuer des Rabbi Jacob“ aus dem Jahr 1973 wurde die Bevölkerung vielerorts wieder auf den Schtreimel aufmerksam.

Grunddaten

Material/Technik:

Samt, Pelz

Maße:

Durchmesser: 28,4 cm

Schlagworte

- Chassidismus
- Judentum
- Kopfbedeckung